

*Literaturlandschaft Böhmen. Begegnungen von Tschechen und Deutschen.* Hrsg. von Bernd Leistner. (Travemünder Protokolle, 3.) Verlag Ostsee-Akademie. Lübeck-Travemünde 1997. 156 S. (DM 30, —.) — Der Tagungsband bietet in zehn Beiträgen einen informativen Überblick über die deutsch-tschechischen kulturellen und literarischen Wechselbeziehungen vom Spätmittelalter bis zur jüngsten Gegenwart. Von einer Würdigung des um 1400 entstandenen „Ackermann aus Böhmen“ durch D. Schubert spannt sich der Bogen über B. Leistners und U. Hentschels Beiträge zu „Goethe in den nordwestböhmisches Bädern“ und „Böhmen im Spiegel der deutschen Reiseliteratur“ sowie I. Seehases dichte Untersuchung der Epoche bis 1848 am Beispiel Karel Havlíčeks und V. Maidls „Wiederbelebung“ des aus dem Böhmerwald stammenden Autors Josef Rank bis hin zu M. Tvrdíks Erkundung „Zur Entwicklung der Prager deutschen Literatur von 1870 bis 1939“. Fast ebenso viele Beiträge sind dann dem 20. Jh. gewidmet: W. Baumann untersucht die volksskundlich sehr ergiebigen „Literarische[n] Übergänge zwischen Bayern und Böhmen“, während A. Kovářiková in ihrem gleichnamigen Aufsatz die Heimatbilder in den Werken von Hans Watzlik und Johannes Urzidil vergleicht. M. Hähnel und J. Mrázová schließlich setzen sich mit „Böhmen und Mähren in deutschen Gedichten seit 1945“ sowie Peter Härtlings autobiographisch gefärbtem Roman „Božena“ auseinander. Die einzelnen Beiträge sind durch zahlreiche Querverweise miteinander verknüpft. So wird etwa zweimal auf Goethe und dessen Haltung gegenüber dem erwachenden tschechischen Nationalbewußtsein eingegangen, wobei die jeweiligen Autoren zu unterschiedlichen Ergebnissen gelangen. Josef Rank wird sowohl in den Kontext des Biedermeier als auch der Heimatliteratur gestellt. Eventuelle Bezüge zum literarischen Realismus, den Werken von Ebner-Eschenbach, Gotthelf und Rosegger sowie zum sudetendeutschen Grenzlandroman könnten dabei noch etwas genauer untersucht werden.

Susanne Fritz

*Deutsche Musik in Ost- und Südosteuropa.* Hrsg. von Gabriel Adriányi. (Studien zum Deutschtum im Osten, 28.) Böhlau Verlag. Köln, Weimar u. a. 1997. VIII, 178 S., Notenbeispiele (DM 48, —.) — Der Band, Ergebnis einer Vortragsreihe zwischen 1994 und 1996, umfaßt zehn Bonner Vorträge höchst unterschiedlichen Niveaus. Neben vorwiegend chronologischen Faktenreihen, zuweilen mit zumindest anfechtbaren tagespolitischen Bezügen (Klaus-Peter Koch über „Deutsche Musik in Böhmen, Mähren und Sudetenschlesien“), finden sich auch einige Beiträge mit tiefergehenden problemgeschichtlichen Ansätzen (etwa Vladimír Karbusický über Gustav Mahlers böhmische Wurzeln oder Ulrich Konrad über den Zwiespalt im Œuvre Otto Nicolais). Der Vortragscharakter der Beiträge wurde beibehalten, was gleichwohl nicht die gewisse redaktionelle Sorglosigkeit entschuldigt: Die Texte wurden nicht vereinheitlicht, Nachweise fehlen mitunter (im Falle des Aufsatzes von Helmut Scheunichen über Riga sogar der Zitate), etliche Satzfehler sind nicht beseitigt – und überdies vermißt man schmerzlich ein Register. Ärgerlicher aber ist die Tatsache, daß der Band sich – unabhängig vom Informationsgehalt einzelner Arbeiten – als konzeptionslos erweist. Die melancholische Erinnerung an eine mittlerweile untergegangene deutschsprachige Kultur in Ost- und Südosteuropa reicht als Grundlage für ein solches Unternehmen einfach nicht aus. Die fehlende methodische Tiefenschärfe muß notgedrungen zu einer Beliebigkeit der Zusammenstellung führen, die zwar der Landkarte, nicht aber einer wirklichen Problemstellung folgt. Dabei wird weder zwischen den Regionen und Städten, Personen und Epochen unterschieden noch eine Systematik des Erkenntnisinteresses angestrebt. Gerade weil es sich um oftmals bedeutende Gegenstände handelt – die Musikkultur Rigas ist etwa nach wie vor ein wichtiges und in seiner Breite unbegreifliches Forschungsdesiderat –, wirkt das Resultat wie eine vertane Chance.

Laurenz Lütken

*Zelenka-Studien II. Referate und Materialien der 2. Internationalen Fachkonferenz Jan Dismas Zelenka.* Hrsg. von Günter Gattermann. Zugest. u. red. von Wolfgang Reich. (Deutsche Musik im Osten, Bd. 12.) Academia Verlag. Sankt Augustin 1997. 541 S., zahlr. Abb., Notenauszüge u. Tab. (DM 88, —.) — Kaum ein Komponist hat so sehr von einem Ju-